



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 95., ANNO 1664.

1664

ANNO

1664.



EUROPÄISCHE

Wöchentliche Zeitung.

Venetia.

Senedig vom 10 Novembr. Unser hiesiger Signorie ist gänzlich resolviret / Ihre Excell. Hn. Grafn Niclas von Serin in Dero Republicq Diensten zu gebrauchen / umb mit 4000 seiner Croaten nacher Dalmatien zu gehen / und selbtiger Gegend den Einbruch der Türcken zu wehren. Zu dem Ende auch hiesiger Senat demselben solche favorable Conditiones vortragen lassen wollen / das man keines Weges zweiffelt / ob solche werden ja acceptiret und angenommen werden.

Aliud ab eodem. Gleich kombt Zeitung von Anverza / das man daselbst in See aus Canonen stark schiessen gehört / und 10 à 1200 Schüssi gezehlet / dannenhero einige in den Gedancken / das die Englischen und Holländer an einander gewesen sein müssen / darvon man mit verlangen die Gewisheit erwart. t. Diese Seigneurie hat usse newe wieder verschiedene Patenten ausgehen / umb Bölscker zu Ross und Fuß zu werben / und solche nach Dalmatien zu senden: So haben auch verschiedene Pringen auff Anhalten dieser Republicq grosse Assistenz wieder den allgemeinen Feind verheissen. Zu Rom hat newlich der Cardinal Legat Ohigi seinen Einzug in Begleitung aller anwes

wesenden Cardinal und vieler Römischen Fürsten gar statlich gehalten / und im öffentlichen Consistorio dem Pabst das Creuz wieder zugestellet.

Noch ein anders. Von dem jüngst nach der Levante abgelauffenen 5 Schiffen / ist bey dießmaligen Wetter eines geschickter / und in 7000. Sack mit Korn und Wehl verladen. Den 19. dieß ist ein Courier durch Lyon nach dem Spanischen Hof passiret / welcher die Zeitung bringet / daß die Türcken von Algier mit 20. Krieges-Schiffen / und 10000. Wehren / die Franzosen in Sigery anzugreifen / zu Wasser und Land sich versamblet / welche sich aber ehlends zu Schiff begeben / und den Dhr / sampt etlichen Stücken und Krancken / ganz verlassen.

Pohlen.

Aus dem Pohlischen Lager unter Bukie in der Ukraina / 13. Nov.

Sechs Büte gesegnet merchlich des Hn. Woywoden Krowolsky glückliche Progressen / indem sich täglich viel Städte desselben Elements / und Ihr. Königl. Majest. Devotion ergeben : wie dann auch die Stadt Buk / nach dem sie vom Hn. Starosta Radziowsky 4 Wochen lang belagert gewesen / und keine Hoffnung zum Entsat haben können / sich bey erster Ankunfft des Hn. Woywoden ergeben / und bereits den End der Crewe gelasset hat. Die rebellische Kosaken sind ausgezogen / und bey denen Zaporowischen unter gestreckt worden. Selbigem Tages haben sich auf gleiche Conditiones folgende Städte ergeben: als / Manlowka / Zwancka / Doraska / Romanowka / Szawuluka / und andere mehr. Nach diesem ist der Hr. Starosta / Radziowsky mit einer statcken Parthey gegen Human gangen: man hat gute Hofnung / daß dieser Ort sich nicht widersehen / sondern denn andern gleich confirmiren und ergeben werde.

Deuschland und angränzende Reiche.

Wien vom 13. dieß. Gestern Abend ist am Käyserl. Hofse etne Italienische Comcedie Gesangsweise zu Ehren Ihrer Majest. der verwittibten Kayserin / als an ihrem Geburtstag gehalten worden / so mit schönen Balletten gezieret gewesen. Am Tage Leopoldi / wie Ihre Käyserl. Majest. vom Kloster Neuburg wieder zurück kommen / haben sie die verwittibte Kayserin mit Christallinen und künstlich geschnittenen Gläsern angebunden / und gesteen nach gehaltenem Rathe dieselbe selber zu dem Geburtstag gratuliret / und darbey derselben köstlich

silber

silberne Präsenten / worunter ein Instrument / welches in ganz Eil-
der eingefasset / und die Concordia von purem Perlstein mit schön-
en daran gestochenen Figuren gemachte gewesen / verehret / worauff
die selbe gester Mittag und nach gehaltenen Comedie Ihre Kaysert. M.
köstlich gastiret / worbey so wol die Hof-Dames / als andere in Spa-
nische Kleidung beyin auffwarten sich eingefunden. Inzwischen wird
bey Hoffe spargiret / ob solten Ihre Majest. die verwittbte Kayserin
vorhabens seyn / gegen künfftigen Frühling der Königl. Spanischen
Prinzeßin auff Orient entgegen zugehen / und dieselbe allda zu emp-
fangen. Die Kaysert. Regimente / deren in 40. ohne die Leib-Compagnien
seynd / werden auffer eines zu Pferde und eins zu Fuß alle stehen
bleiben / und diesen Winter recrutiret werden. Herr Graff Nielas von
Serin wird sich auff bescheyne citation den 25. dieses auch allhie ein-
finden. Der Kaysert. Resident Herr Reiniger schreibt aus Constanti-
nopel / ob solten die Türcken sich von ferne vernehmen lassen haben / daß
die Otomannische Porte die Bestung Newhäusel zu einem Regen
Präsent zererschleiffen / und die Materialien zu Erbauung einer an-
dern Bestung zu gebrauchen Ihrer Kaysert. Majest. wohl wieder
hergeben würden. Die Nieder-Österreichischen Stände haben ihre
Völcker nunmehr meist abgedanckt / da dann der mehrertheil wieder
in Kaysert. Dienste angenommen. Im übrigen ist jeso der Herr Baron
de Goes / welcher für diesem des Friedens halber in Türckey gewesen /
im Vorschlage pro Legato dahin zugehen / weiff der Herr Baron
von Schwarzhorn sich des ihm gnädigst auffgetragenen Bot-
schaffes Verrichtung Alters und Unpäßlichkeit halber sich entschul-
dige.

Extract-Schreibens des Commandanten in Newhäusel an den Herrn
Ober-Hauptman in Comorra sub dato Newhäusel
den 28. Decobr.

Wir Machamet Bassa des unüberwindlichen Türckischen Kaysers
wolbehaltener Commandant in Newhäusel / entbieten unsere wil-
ligste Dienste nebst Anwünschung alles selbst verlangenden Wohl-
ergehens und guter Gesundheit. Lieber Herr Nachbar und guter
Freund demnach dem Herrn zweiff ich ohne wolbewußt / daß zwischen
meinem aller gnädigsten Herrn und Großmächtigsten Türckischen
Kays-

Käyser und dem Römischen / als ewern Käyser der Frieden geschloffen: Als werden die Herrn Nachbarn / als Ober-Hauptleute so wol Teutsche als Ungarn von mir dienstfreundlichen ersucht / sie wollen auff ihrer Seiten die Soldaten / so unsern Inwohnern grossen Schaden zufügen / und den gemeinen Mann / der bis hien in die Wälder umb Holz und sonst seiner Verrichtung nach / ausfahren und gehen muß / zum Theil lebendig hinweg führen / und zum Theil gar caput machen / und ihm alles / als Kopf / Dehnen und Wagen abnehmen / dahin halten / das solches weils es dem Frieden-Schluss zuwider / nicht mehr geschehen / und der zugefügter Schaden wieder restituiret und ersetzt werden müge / wo nicht / werde ich solches meinem unüberwindlichen Groß-Türcken oder der Röm. Käyserl. Majest. eröffnen und anzeigen. Nebst dehne füge euch / auch zu wissen / das der Richter zu Freystädte / wie er mit einigen Rantion Geldern wegen eulichen gefangen / auch einem absonderlichen Geschenck für mich anhero reisen wolten / von den twizigen unterwegens angegriffen / und ihm alles / auch das für mich bey sich gehaltenes Geschenck abgenommen worden. Bitte daher die Herrn dienstfreundlich / sie wollen darob seyn / den ihrigen dergleichen Verübungen furner zu verwehren / und solches abzustellen / dan wan wir den unserigen solches erlauben und zulassen solten / würde der Friede bald wieder gebrochen und auffgehoben werden. Im übrigen hoffen wir gute Nachbarschaft zu halten / und friedlich mit einander zu leben.

Holland.

Amsterdam / vom 18. dito. Hier ist kein ander Vermuthen / als das der Krieg mit Engelland einen wirklichen Fortgang gewinnen werde / welchen der contrari Wind / von denen unser Flotte nicht fort können / zweiffels ohne bis hieher verhindert. Zum Theil ist alles zur Abreise fertig und sind alle Schiffs-Capiteinen vom dem Hn. Admiral Opdam an den Port entbotten / ihnen Ritterlich ermahnet / auch Ehr und Reputation vorachalten worden / zu dem auch schweren müssen: bey erster Attacke der Englischen / bis auff den letzten Bluts-tropffen für dem lieben Vaeerlande zu fechten: wer solchen Resolution nicht hat / solte zurück bleiben / oder hernegst die Leibes-Straffe erwarten.

Kopien ägen / Gedruckt bey Heinrich Göde / R. Mandt Dmo. Buchdr. den 30. Novemb. 1664.